

THEATER SOMMER 2018

24.08. - 15.09.
idar-oberstein.de



Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz



Fotos: © Andreas Keremann

„Kleine Frau – was nun?“

Der Weg in die Weimarer Republik

Chawwerusch-Theater

Schirmherr: Minister Prof. Dr. Konrad Wolf

FR 24.08.2018

20 Uhr · open-air
Schloss Oberstein

Bei Regen im Stadttheater
Idar-Oberstein, Wilhelmstr. 22

Buch und Regie:
Walter Menzlaw

Komposition und Bühnenmusik:
Dmitrij Koscheew

Dramaturgie:
Sieglinde Eberhart

Bühnen- und Kostümbild:
Franziska Smolarek

Es spielen:
Felix S. Felix
Miriam Grimm
Ben Hergl
Monika Kleebauer
Thomas Kölsch
Stephan Wriecz

Vorverkauf:
18,35 €/erm.: 13,95 €

Abendkasse:
20 €/erm.: 15 €

Sommerferienrabatt:
15,05 €/erm.: 10,40 €

Preise inkl. VK-Gebühr und Ticketgebühr

Macbeth

The American Drama Group Europe presents
TNT theatre Britain

MO 27.08.2018

19 Uhr · open-air
Schloss Oberstein

Bei Regen im Stadttheater
Idar-Oberstein, Wilhelmstr. 22

In englischer Sprache

Directed by
Paul Stebbings

Musical Director:
Paul Flush

Producer:
Grantly Marshall

Vorverkauf:
23 €/erm.: 13,95 €

Abendkasse:
25 €/erm.: 15 €

Sommerferienrabatt:
19,45 €/erm.: 10,40 €

Preise inkl. VK-Gebühr und Ticketgebühr

Kohlhaas

Basierend auf der Novelle von Heinrich von Kleist

Grottest Maru

FR 31.08.2018

20 Uhr · open-air
Fußgängerzone
Oberstein
(Start: Gilsbachs Eck)

Bei Regen im Stadttheater
Idar-Oberstein, Wilhelmstr. 22

Theater im Öffentlichen Raum

Regie:
Ursula Maria Berzborn

Vorverkauf:
23 €/erm.: 13,95 €

Abendkasse:
25 €/erm.: 15 €

Sommerferienrabatt:
19,45 €/erm.: 10,40 €

Preise inkl. VK-Gebühr und Ticketgebühr

Die stählerne Zeit – Im Reich des Stahlbarons

Ein Abend zum Thema des Kultursommers
„Industrie-Kultur“

Film im Theater mit anschließendem Künstlergespräch

SO 02.09.2018

19:30 Uhr
Stadttheater
Idar-Oberstein

Passend zum Film wird um **18:30 Uhr** ein **Abendessen** (nur mit Voranmeldung) aus der Küche des Landgasthaus Böß serviert.

in Kooperation mit der Initiative StattKino



in Kooperation mit:



Eintritt frei!

Abendessen 10 €
nur mit vorheriger Anmeldung bis spätestens 27.08.2018 unter kultur@idar-oberstein.de oder 06781 64884

Die Rückgabe oder der Umtausch ist ausgeschlossen.

Der Klang der Industrialisierung

Gesamtleitung
Kreiskantor
Roland Lißmann in Zusammenarbeit mit Theater Anu

Eine Produktion des Kirchenkreises Obere Nahe



Mitwirkende:
Kantorei Obere Nahe
Kantorei Idar-Oberstein
Barockorchester
L'arpa festante

Rahel Luserke, Sopran
Judith Braun, Alt
Marcus Elsäßer, Tenor
Matthias Horn, Baß
Theater Anu

Vorverkauf:
28,50 €/erm.: 13,95 €

Abendkasse:
30 €/erm.: 16 €

Sommerferienrabatt:
23 €/erm.: 9,30 €

Preise inkl. VK-Gebühr und Ticketgebühr

Karl & Jenny – der 175. Hochzeitstag

Frei nach Jörg Staiber

Das NAHE THEATER

SA 15.09.2018

20 Uhr
Kirche St. Nepomuk,
Kirchenbollenbach

Es spielen:
Beate Esser
Axel Ghane Basiri
Thomas Grammes
Patricia Hammer-Schmidt
Andreas Heipe
Petra Schappert
Petra Theisen
Martin Zeckai

Regie:
Heike Mayer-Netscher

Vorverkauf:
18,35 €/erm.: 13,95 €

Abendkasse:
20 €/erm.: 15 €

Sommerferienrabatt:
15,05 €/erm.: 10,40 €

Preise inkl. VK-Gebühr und Ticketgebühr

Kartenvorverkauf:

in Idar-Oberstein:

! Buchhandlung Carl Schmidt & Co.
Hauptstr. 82, Tel. 06781 41078

! Buchhandlung Schulz-Ebrecht GmbH
Hauptstr. 379, Tel. 06781 22574

! Tourist Information EdelsteinLand
Hauptstr. 419, Tel. 06781 64-871

! M&R GmbH Zeitschriften im EKZ
Vollmersbachstr. 65, Tel. 06781 567353

! Wochenspiegel Idar-Oberstein
Hauptstr. 330, Tel. 06781 9477-0

im Internet: www.ticket-regional.de
zzgl. Bearbeitungsgebühr

weitere Informationen:

Info-Telefon: 06781 64-881

www.idar-oberstein.de

Wetterinfos:

www.idar-oberstein.de
oder Tel.: 06781-64871

Shuttle zum Schloss:

Eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn,
Abfahrt:
Metzgerei Reidenbach,
Hauptstraße 336

Parkmöglichkeiten:
Parkplatz Stadtverwaltung



Sommerferienrabatt!

Bis einschließlich
5. August 2018 erhältlich.

OIE Card Inhaber erhalten
zzgl. zu dem Sommerferienrabatt
10% ermäßigten Eintritt.

unseren besonderen Dank an:



Mit freundlicher Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz



Grafik: alea-design.de
Druck: PRINZ-DRUCK
Print Media GmbH & Co KG

„Kleine Frau – was nun?“



© Foto: Walter Menzlaw und Helmut Dudenhöffer

Chawwerusch-Theater

Der Weg in die Weimarer Republik

FR 24.08.2018
20 Uhr
Schloss Oberstein

1918 – der Krieg war zu Ende und der Kaiser dankte ab, alles war plötzlich anders. „Alles auf Anfang“ hieß es auch in der Pfalz, die französisch besetzt war. Luise, eine junge Frau aus der pfälzischen Provinz, erlebt die Rückkehr von Vater und Bruder aus dem Krieg, muss aber gleich darauf, wegen einer folgenschweren Rangelage, aus ihrer Heimat fliehen.

Sie landet ausgerechnet in der Metropole Berlin, wo sie auf der Straße zwischen die Fronten politischer Auseinandersetzungen gerät und den Anfang der deutschen Demokratie miterlebt. Sie darf erstmals als Frau wählen gehen, hat eine Arbeit mit geregelten Arbeitszeiten und lernt ihren Kopf selbst zu gebrauchen.

Zum ersten Mal kann sie über ihr Leben selbst bestimmen – welchen Weg wird sie einschlagen?

Flanieren Sie mit Luise über das Berliner Pflaster und lauschen Sie den Revueelementen und Songs in der Ästhetik der Zwanzigerjahre.

Macbeth



© Foto: The American Drama Group Europe

The American Drama Group Europe
presents
TNT theatre Britain

In englischer Sprache

MO 27.08.2018
19 Uhr
Schloss Oberstein

Schottland um das Jahr 1000. Die Generäle Macbeth und Banquo begegnen nach einer siegreichen Schlacht drei Hexen, die Macbeth als künftigen schottischen König begrüßen. Seinem Freund Banquo weissagen die Hexen, er sei der Vater vieler Könige.

Können solcherlei Offenbarungen gut gehen? Muss Macht korrumpieren und zu schrecklichen politischen und menschlichen Tragödien führen?

Shakespeares Meisterwerk wirft immer noch aktuelle Fragen auf und lässt uns dabei einen mitreißenden spannenden Theaterabend erleben. Mit großartigem Körpertheater, viel Esprit und einem überaus lebendigen Zusammenspiel setzen die SchauspielerInnen der American Drama Group die menschlichen Abgründe in Szene.

Kohlhaas



© Foto: Andreas Kermann

Grotest Maru

Basierend auf der Novelle von Heinrich von Kleist

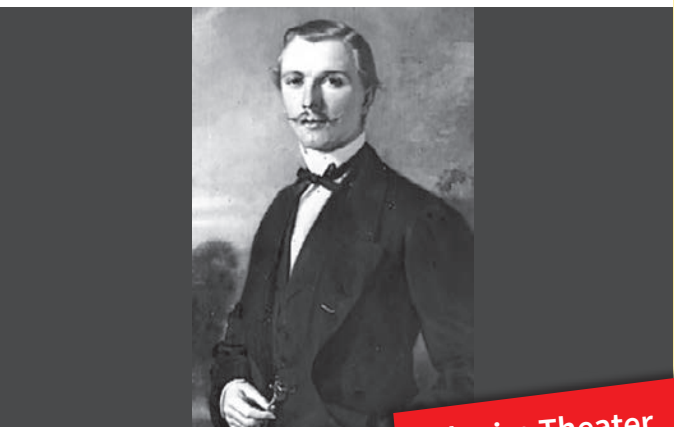
FR 31.08.2018
20 Uhr
Fußgängerzone Oberstein

Die Geschichte von Michael Kohlhaas, dem Pferdehändler, spielt Mitte des 16. Jahrhunderts. Sie dreht sich dramatisch um das zeitlose Thema der Gerechtigkeit: auf einer Handelsreise wird Kohlhaas durch den Junker Wenzel von Tronka willkürlich schikaniert. Als er von der Obrigkeit Gerechtigkeit verlangt, wird er bitter enttäuscht. Man hilft ihm nicht. Seine Frau, die es noch einmal beim Kurfürsten mit einer Fürbitte versucht, wird umgebracht. Erfüllt von rasendem Schmerz zieht Kohlhaas in einen blinden und grausamen Rachezug gegen alle. In Leipzig erwirkt Kohlhaas ein Treffen mit Luther und erreicht damit dass es in Dresden doch noch zu einem Prozess ge-

gen Wenzel kommt, der Schadensersatz leisten muss. Kohlhaas muss sich jedoch auch für seine Taten verantworten und wird zum Tode verurteilt.

Das Berliner Theater Grotest Maru bespielt mit „Kohlhaas“ verschiedenen Stationen im Zentrum von Oberstein. Ein wortgewandter Erzähler vermittelt die Geschichte hautnah: Schauspielende und Publikum lassen sich gemeinsam auf eine Reise zu der brisanten Frage nach Gerechtigkeit und Solidarität ein. Heiligt der Zweck wirklich die Mittel...?

Die stählerne Zeit – Im Reich des Stahlbarons



© Foto: Wikipedia

Film im Theater
mit anschließendem
Künstlergespräch

Ein Abend zum Thema des Kultursommers „Industrie-Kultur“

SO 02.09.2018
19:30 Uhr
Stadttheater Idar-Oberstein

Inhalt des Films: Mit gerade einmal 22 Jahren übernimmt Karl Ferdinand Stumm ein kleines Stahlwerk und baut es zum größten privaten Unternehmen im Saarland aus. Nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 ist die Nachfrage nach Produkten aus Eisen und Stahl groß. Das neue Kaiserreich industrialisiert sich mit rasanter Geschwindigkeit, und viele werden in kürzester Zeit märchenhaft reich. Täglich ist Karl Ferdinand Stumm in seinem Werk, kontrolliert alles und jeden, sein Regiment ist eisern. Die Arbeiter müssen sich seinem Willen unterwerfen und gehorsam sein. Gleichzeitig war Stumm einer der ersten Unternehmer, der Hilfskassen für die Arbeiter einführt. (Quelle ARD)

Im Anschluss an den Film geben der Regisseur Rüdiger Mörsdorf und Pfarrer Erik Zimmermann aus Hottenbach, moderiert von Dr. Kai-Michael Sprenger (Referent im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP) weitere Einblicke in diese gerade auch für unsere Region spannende Zeit. Roland Lißmann (Kreiskantor) und Stefan Behr (Theater Anu) erläutern ihren künstlerischen Zugang zur Thematik der Industrialisierung.

Der Klang der Industrialisierung



© Foto: © Norenko Andrey / shutterstock.com

Kreiskantor Roland Lißmann – Theater Anu

Musik und Theater repräsentieren Träume und Wirklichkeiten der Menschen – sie können Katalysator sein, gesellschaftlich verbindend wirken und spiegeln gesellschaftliche Zustände wider. So stehen viele Kompositionen des 19. Jahrhunderts ganz im Zeichen der industriellen Revolution und der damit verbundenen Umwälzungen in Gesellschaft und Kirche. Diese Veränderungen im Arbeits- und Privatleben haben auch unsere Region nachhaltig verändert. Der Abend legt den Fokus auf den Protestanten, Unternehmer und Politiker Karl Ferdinand Stumm. Die Stücke von Komponisten jener Zeit, Johannes Brahms „Schicksalslied“ mit Texten von Hölderlin, die „Walpurgisnacht“ nach einem Text von Goethe, komponiert von Felix Mendelssohn-Bartholdy und „Stabat Mater“ von Theodore Gouvy, werden in den

thematischen Zusammenhang gestellt. Das Berliner Theater Anu erweitert akustisch die musikalischen Werke und macht den Wandel der Zeiten in eindrücklichen Texten erlebbar.

Über hundert Mitwirkende gestalten einen Abend, der verspricht etwas ganz besonderes zu werden: Sie werden auf eine eindrückliche Klangreise entführt und um den akustischen Hörgenuss noch zu verstärken dazu eingeladen, während der Inszenierung die bereitgelegten Augenbinden zu tragen.

SO 09.09.2018
17 Uhr, Kirche St. Nepomuk
Kirchenbollenbach

Karl & Jenny – der 175. Hochzeitstag



© Foto: Das NAHE THEATER

Das NAHE THEATER

Frei nach Jörg Staiber

SA 15.09.2018
20 Uhr, Kirche St. Nepomuk
Kirchenbollenbach

An ihrem 175. Hochzeitstag finden sich Karl Marx und Jenny von Westphalen auf einmal an dem Ort wieder, an dem sie auch kirchlich getraut wurden: in der Kreuznacher Pauluskirche. Ihr Erstaunen darüber währt nicht lange, denn prompt werden sie vom hegelschen Weltgeist vor eine wichtige Entscheidung gestellt: wären sie bereit, sich ein zweites Mal miteinander zu vermählen? Eine ganz wichtige Frage, weil es von ihrem Ja-Wort abhängt, ob nicht nur sie beide, sondern auch ihre vorgesehenen Trauzeugen – Friedrich Engels und Rosa Luxemburg – hinaus in das Jahr 2018 dürfen.

Wollen Karl und Jenny – nach einem über weite Strecken von Leid und Entbehrung geprägten Leben – überhaupt noch einmal in die Welt zurück? Siegt die Neugierde darauf erfahren zu können, was aus ihren politischen Ideen geworden ist über die Zweifel am Leben und der Welt? In der von Jörg Staiber geschriebenen und Heike Mayer-Netscher inszenierten historisch-philosophisch-fantastischen Komödie werden auf witzige und spannende Weise vier große Persönlichkeiten in ihrer menschlichen Widersprüchlichkeit porträtiert und es wird die Frage nach der Aktualität ihrer Ideen gestellt.